



Etwas schüchtern waren die Kinder der neuen Röbeler Kita bei ihrem Liedvortrag zur Einweihung, denn so viele erwachsene Besucher auf einmal haben sie dort noch nicht gesehen.

FOTOS: MIRIAM BRÜMMER

Neues DRK-Gebäude in Röbel eingeweiht

Von Miriam Brümmer

Fast sieben Jahre nach der Idee wurde nun ein neuer Kindergarten sowie das neue Domizil für den Pflegedienst und dem Gesundheitsdienst eingeweiht. Die Öffentlichkeit kann sich das auch bald ansehen.

RÖBEL. Mit der Kindertagesstätte „Müritz Entdecker“ und dem Gesundheitsdienst „Pflege daheim“ DRK-Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e.V. werden zwei Dinge unter einen Hut oder besser unter ein Dach gebracht, denn beide Institutionen wurden gestern Nachmittag in der Warener Chaussee 4 in Röbel offiziell eingeweiht. Während im Obergeschoss die Büro- und Verwaltungsräume untergebracht sind, ist die untere Etage allein den Kindern vorbehalten. Hier können insgesamt 84 Kinder in vier Kindergarten- und zwei Krippengruppen betreut werden. Derzeit ist die Einrichtung mit 45 Kindern etwa zur Hälfte ausgelastet.

Die Zahl steigt jedoch, denn „jeden Monat kommen mehr Kinder dazu“, freut sich



Viele Gäste kamen zur Einweihungsfeier von Kindertagesstätte und Gesundheitsdienst.

Sophia Köpke. Sie ist die Leiterin der Kindertagesstätte, in der es als zusätzliche Ausstattung eine Kindersauna, eine Kinderküche mit Mensa und auch einen Erlebnispfad gibt. Wie Christian Klein, Geschäftsführer von „Ocean Architects“ informierte, hat jeder Raum einen Zugang zum Garten und das Haus sei dadurch mit 65 Metern eines der längsten Gebäude, das das Architektenbüro zeichnen durfte.

Das obere Geschoss ist ein wenig kleiner. Dort haben 28 Mitarbeiter des Pflegedienstes und auch die in Röbel sehr aktive Wasserwacht ein neues Zuhause gefunden. Ferner gibt es einen Veran-

staltungsraum für die Senioren. Bisher hatten die Röbeler Pflegedienstmitarbeiter „die mit Abstand schlechtesten Bedingungen im gesamten Kreisverband. Dafür haben sie jetzt die besten Bedingungen“, wie der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes, Uwe Jahn, gestand. Das konnte Katharina Birich nur bestätigen: „Die Mitarbeiter sind überwältigt und mehr als zufrieden“, sagte die Pflegedienstleiterin.

Altes Schulgebäude musste abgerissen werden
Fast 5 Millionen Euro habe das DRK in diesen Standort investiert, teilte Uwe Jahn mit. Dennoch gebe es weitere Plä-

ne. „Wir können uns vorstellen, an diesem Standort im vorderen unbebauten Bereich eine Seniorenwohnanlage zu errichten“, die örtliche Nähe zum Pflegedienst und zur Kita würde passen, gewährte Uwe Jahn einen Einblick in die Pläne. Der noch im Amt befindliche Bürgermeister Andreas Sprick befürwortete das Projekt Seniorenheim. Schon im November 2016 war er der Ideengeber für die neue Kindereinrichtung. Dieser Standort, an dem sich ursprünglich die Förderschule befand, sollte weiterhin vor allem von Kindern genutzt werden. Das alte Schulgebäude war jedoch ungeeignet und wurde abgerissen.

Der Bürgermeister bezeichnete den Neubau als beispielgebend für Kindergärten und als Quantensprung in der Entwicklung. Beide Einrichtungen unter einem Dach seien ein Zugewinn für die Stadt. Damit interessierte Bürger sich beide Einrichtungen ansehen können, wird es am Samstag, dem 3. Juni, ab 14 Uhr einen „Tag der offenen Tür“ geben.

Kontakt zur Autorin
m.bruegger@nordkurier.de

Bankerin bewahrt Seniorin vor Betrug

Ihre unleserliche Handschrift war ihr Glück. Nur dadurch kam eine Seniorin in Kontakt mit einer Bankmitarbeiterin, die sie warnte.

WAREN. Eine Bankmitarbeiterin aus der Müritz-Region hat eine Seniorin vor einem Betrug bewahrt. Wie die Polizei mitteilte, war die 90-jährige kurz davor ge-

Von diesem hatte die Seniorin vor einigen Tagen einen Anruf bekommen. Da sie ihr Lotto-Abo nicht gekündigt habe, würden nun offene Beitrags- und Mahngebühren anfallen, sagte er. Für den Fall, dass die Zahlung ausbleibe, drohte er mit der Einleitung eines Gerichtsverfahrens.

Die Seniorin füllte darauf-

wurde sie von ihrer zuständigen Bankmitarbeiterin angerufen, die sagte, dass das Überweisungsformular nicht gelesen werden könne.

Auch der angebliche Mitarbeiter des Lotto-Unternehmens rief wieder bei der Seniorin an, mahnte sie schließlich erneut zur Zahlung an und erhöhte den Druck, indem er ihr erklär-

te. Die Seniorin lief daraufhin sofort zu ihrer Hausbank, um ein neues Überweisungsformular abzugeben. Auf Nachfrage der zuständigen Bankmitarbeiterin erzählte die 90-jährige Frau, was passiert war. Die Mitarbeiterin erkannte sofort den Betrug und riet ihr, Anzeige zu erstatten. Dank der aufmerksamen Bankmitarbeiterin ist



Ganz nebenbei von Bastian Bönisch

Deutschlandticket – und dann ist alles in Butter?

Das Deutschlandticket soll vieles einfacher machen. 49 Euro, um durch ganz Deutschland fahren zu können. Besser geht es eigentlich ja nicht. Was aber nicht bedacht wurde, ist das Mobilfunknetz auf dem Land. Irgendwo in der Seenplatte saß ich im Zug, sah die Zugbegleiterin durch den Gang laufen und wollte mein Handy rausholen, um mein Ticket vorzuzeigen. Klar, durch das Deutschlandticket soll alles irgendwie leichter werden. Dazu gehört dann natürlich auch, dass das Ticket nur digital verfügbar ist. Schön und gut, aber was, wenn einen die Deutschlandticket-App aus irgendeinem Grund abmeldet, man keinen Empfang hat, um sich wieder einzuloggen und die Zugbegleiterin immer näherkommt? „Jetzt bloß nicht nervös werden“, dachte ich mir und habe weiterhin panisch auf mein Handy gestarrt. Doch die App öffnete sich immer noch

nicht. Kein Empfang, keine Möglichkeit, um mich einzuloggen. Ich hielt der Zugbegleiterin mein Handy vor das Gesicht und versuchte, möglichst locker zu wirken: „Sehen Sie, die App öffnet sich einfach nicht.“ Ein bisschen fühlte ich mich wie ein Schwarzfahrer, da ich mein Ticket nicht vorzeigen konnte. Ich sollte doch bitte Bescheid sagen, wenn sich die App geöffnet habe, erklärte die Zugbegleiterin und blieb in meiner Nähe. Eine leichte Skepsis war ihr anzumerken.

Die Minuten vergingen und irgendwann war der Empfang wieder da. Eingeloggt, Ticket gezeigt, noch mal Glück gehabt! Sicherheitshalber habe ich nach diesem Vorfall einen Screenshot von meinem Ticket gemacht. Man weiß ja nie, wann mich die Netzabdeckung ansonsten wieder ins Schwitzen bringt.

Kontakt zum Autor
b.boenisch@nordkurier.de

Nachrichten

Behörde macht kurz dicht

WAREN. Das Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Waren bleibt vom 26. Juni bis 5. Juli für den Besucherverkehr geschlossen. Grund

dafür seien Umstellung und Konfiguration des Meldeprogrammes der Stadtverwaltung sowie einer Fortbildung.

Teure Kosmetik gestohlen

WAREN. Nach einem Diebstahl in einer Warener Apotheke suchen Ermittler zwei Verdächtige. Wie die Polizei mitteilt, hatten die Gesuchten die Apotheke in der Beethovenstraße am Montag gegen 17.15 Uhr betreten. „In der Folge hat ein Tatverdächtiger eine Mitarbeiterin abgelenkt. Dadurch konnte der zweite Tatverdächtige diverse hochwertige Kosmetikartikel aus dem Regal entnehmen und in seinen auf den Bauch gebundenen Rucksack packen“, schildert eine Polizeisprecherin den Hergang. Dann seien beide mit den Artikeln im Wert von

etwa 600 Euro in Richtung des Klinikums geflüchtet. Einer der beiden Diebe ist den Angaben zufolge etwa 25 Jahre alt und ungefähr 1,75 Meter groß. Er hat schwarze Haare und trug eine kurze beigefarbene Hose, ein schwarzes Basecap, ein schwarzes T-Shirt und eine schwarze Steppweste. Der andere ist laut Polizei etwa 30 Jahre alt, rund 1,80 Meter groß und hat eine Glatze. Wer Hinweise zu dem Fall geben kann, wird gebeten, sich bei der Polizei in Waren unter 03991 176224 oder im Internet unter www.polizei.mvnet.de zu melden.

Fragen zu Ihrem Abo? ☎ 0395 35 116 100